Ergebnisse der politischen Kompromissverhandlungen zur Umsetzung des Projektes Dokumentations- und Lernortes Bückeberg

Stand: 27.11.2018 – Zusammenfassung-

Der Entwurf der Arbeitsgemeinschaft Jung/Ermisch/Dröge+Kerck (Stand Februar 2018) wird entsprechend dem nachfolgenden Kompromiss überarbeitet.

A) Auf dem ehemaligen Reichserntedankfest-Gelände

1. Fläche insgesamt

- Stelen verbleiben
- Mittelweg (sog. „Führerweg") bleibt unverändert
- Der obere Bereich der ehem. Diplomatentribüne wird verändert
- Die landwirtschaftliche Nutzung bleibt weitgehend erhalten

2. Unterer Bereich

- Keine Parkplätze
- Keine WC-Anlage
- Die bisherige Ackerfläche nördlich des Feldwegs kommt als Grünlandfläche hin zu, wird jedoch im Zuschnitt noch verändert.
- Es kommen hinzu: Hinweisschild
- Es kommen hinzu: Parkboxen für Fahrräder

3. Fläche östlich des Führerweges

- Stelen nach oben genanntem Entwurf
- Die Besucherwege werden in Grasausführung angelegt

4. Bereich der Diplomatentribüne

- Freilegung der restlichen Baukörper teilweise oder ganz
- Überbauung der Tribüne bleibt bestehen
- Der Bereich wird barrierefrei errichtet
- Zusätzlich grünes Klassenzimmer in offener Bauweise für ca. 30 Personen
- Zusätzlich WC-Anlage

5. Infrastruktur

- Zufahrt zum oberen Bereich über die Kreisstraße von Latferde kommend
- Altes Hinweisschild im Bereich Zufahrt Latferde erhalten?
- Die Bückebergstraße wird für Busse gesperrt (Beschränkung 12 to)
- Parkplätze im oberen Bereich dürften ausreichend vorhanden sein, ggf. Erweiterungen für Wendeanlage oder barrierefreie Parkplätze

B) Im Bereich des „Landwirtschaftlichen Museums Börry“

- Es soll der Indoor-Bereich hier integriert werden
- Einbringung einer Dokumentation als Dauerausstellung
- Nutzung der Infrastruktur des Museums; Sanierung und Erweiterung erforderlich
- Ggf. auch als Anbau an das Pastorenhaus
- Gewisse Größe erforderlich, Busreisgruppe mit 50 -60 Personen
- Aus Mitteln des Projektes werden max. 400 T€ eingebracht aus Kreis- und Landesmitteln
- Revitalisierung ist im Rat der Gemeinde beschlossen, Leaderprojekt geplant
- Der Anbau wäre auch für örtliche Veranstaltungen nutzbar
- Für diesen Betrieb und die diese Unterhaltung ist die gGmbH verantwortlich
- Die Öffnungszeiten des Museums sind anzupassen.

C) Erweiterungen zum Entwurf

- Finanzierung der Erweiterungen aus Mitteln des Projektes
- Anbindung des Fernradwanderweges
- Ausbau im Bereich Lindenanger mit WC, Hinweisschilder
- Parkboxen für Fahrräder (Ermöglichung der Zuwegung von dort über Bückebergtreppe)
- Leaderprojekt Gemeinde Emmerthal derzeit in Beschlussfassung

D) Auswirkungen, etc.

- In direkter Zuordnung zu den Wohnbereichen in Hagenohsen kein zusätzlicher Besucherverkehr in nennenswertem Umfang.
- Über diesem Kompromissvorschlag muss in erheblichen Umfang informiert werden. Es wird hierzu eine Informationsbroschüre erstellt, diese wird gemeinsam abgestimmt, und wird dann in Emmerthal an alle Haushalte verteilt
- Ziel ist es, diesen Kompromissvorschlag mehrheitlich durch die Parlamente zu bringen. Kommt in die Ausschüsse und in den Kreistag/Gemeinderat zur Beratung und Abstimmung
- Die Bevölkerung ist mehrheitlich einzubinden.
- Einwohnerbefragung mit aktualisiertem Inhalt (Fragen, Information)
- Dann Ratssitzung mit Empfehlungsbeschluss aus der Einwohnerbefragung
- Klares Konzept auch für die Folgekosten notwendig
- Information an CDU- und SPD-Landtagsfraktionen

Kompromiss zur Errichtung des Dokumentations- und Lernortes Bückeberg

Alle Gesprächspartner sind sich einig, dass die Spaltung von Politik und Einwohnenden in Emmerthal auf Dauer beendet werden muss, um wieder zu einem konstruktiven Miteinander zu kommen. Dabei sind Interessen aller Seiten zu beachten. Vor diesem Hintergrund ist nachstehend zusammengefasster Kompromiss vereinbart worden.

Der Gedanke, einen Kompromiss zur Umsetzung des Dokumentations- und Lernortes Bückeberg zu realisieren, wird gemeinsam getragen.

Der Entwurf der Arbeitsgemeinschaft Jung/Ermisch/Dröge+Kerck (Stand Februar 2018) wird entsprechend dem nachfolgenden Kompromiss überarbeitet.

1.) Die in den Dialogen und mit Bundesmitteln finanzierten weiteren Bestandteile werden bezüglich der baulichen Teile WC-Anlage mit barrierefreiem WC, Grünem Klassenzimmer, Grundrechtepfad wie folgt verändert/festgelegt:

   a) Im unteren Teil im Bereich des Weges (Richtung Vorwerk) entsteht entgegen der bisherigen Annahmen keine dieser baulichen Anlagen.
   b) In Bezug auf die Überbauung der Tribüne sowie der Stelen auf dem Gelände wird dem oben genannten Entwurf gefolgt.
   c) Eine landwirtschaftliche Nutzung bleibt in Bezug auf eine Weidehaltung und Heuernte möglich, ggf. sind aber Einschränkungen hinzunehmen.
   d) Die Besucherwege werden nicht befestigt, sondern in Grasausführung angelegt.
   e) Die genannten baulichen Anlagen entstehen im oberen Bereich in Verbindung mit den ehemaligen „Ehrentribünen". Lediglich eine Abstellmöglichkeit für Fahrräder im unteren Bereich vorgesehen, um es Radfahrern zu ermöglichen, das Fahrrad abzustellen und den Pfad von unten nach oben zu erkunden.

2.) Für Radfahrer auf dem Weserradweg wird die jetzige WC-Anlage an der Hagenohsener Straße „Lindenanger" ertüchtigt und dauerhaft zur Verfügung gestellt. Dort wird auch eine Information über den Bückeberg sowie das Museum Börry und den dortigen Teil der Ausstellung in geeigneter Form erstellt. Die Umsetzung könnte ggf. im Rahmen des Leaderprojektes Weserradweg erfolgen (siehe Beschlussvorlage 106/2018 der Gemeinde Emmerthal).

3.) Das Museum Börry enthält einen weiteren Teil der Ausstellung, die mit dem museumspädagogischen Gesamtkonzept entwickelt wird. Dazu erforderliche Maßnahmen wie die Herrichtung eines bisher ungenutzten Gebäudeteiles oder ggf. der Anbau an das Pastorenhaus sollen aus Mitteln des Kreises und des Landes entwickelt werden. Die Kosten werden mit **ungefähr** 400.000 EUR angenommen. Eine unterstützende weitere Finanzierung durch Leader oder andere Drittmittel wird angestrebt. Eine Verankerung in den Haushalten wird für das Haushaltsjahr 2019 dringend angestrebt.

Für den Betrieb und die Unterhaltung der Ausstellung im Museum Börry ist die gGmbH verantwortlich, sie trägt auch die finanziellen Lasten.
Das Museum Börry passt die Öffnungszeiten entsprechend den sich entwickelnden Besucherzahlen an. Das bisherige Konzept der Öffnung am Wochenende soll dabei beibehalten werden – sofern aber die Anzahl der Besucher eine erweiterte Öffnung unabdingbar macht, sind die Personalkosten für geeignete Aushilfskräfte durch die gGmbH zu tragen.

Der Ausbau der Räumlichkeiten in Börry wird gemeinsam zwischen Gemeinde Emmerthal, der gGmbH und dem Museum abgestimmt, damit die Nutzung vielfältig möglich wird.

Auch wenn die Ausstellung zur gGmbH gehört, kann das Museum Börry die Räume für andere Zwecke des Museums nutzen, sofern die Ausstellung dadurch nicht beeinträchtig wird.

Eine entsprechende Vereinbarung ist im Vorfeld abzustimmen.

4.) Die Besucherlenkung für Kfz soll über Latferde erfolgen, die Bückebergstrasse soll im Bereich der Wohnbebauung (Kopfsteinpflaster) eine Tonnagen-Beschränkung unter 12 Tonnen erhalten, damit Busse ausgeschlossen werden. Diese Maßnahme erfolgt nach Beratung mit Gemeinde und Anwohnern.

5.) Im Bereich der Kreisstrasse am oberen Teil des Bückeberges ist für geeignete Halte- und Wendemöglichkeiten Sorge zu tragen.

6.) Beratung und Beschlussfassung der geplanten Einwohnerbefragung wird zunächst ausgesetzt.

Der erforderliche Zeitraum für die Abstimmung des Kompromisses wird auf den 30.11.2018 begrenzt.

Der Antrag auf Verschiebung des TO „Einwohnerbefragung" wird in der Ratssitzung vom BGM Grossmann gestellt.

Sofern eine Befragung durchgeführt werden soll, ist diese dahingehend zu ändern, dass die Einwohnenden darüber entscheiden, ob Rat der Gemeinde Emmerthal den gefundenen Gesamtkompromiss per Resolution unterstützen oder ablehnen soll.

7.) Die diesem Konzept zugrundeliegende Mitfinanzierung des Landes ist vorab mit dem Land abzustimmen (MdL Wulf u. SPD MdL).